Im Anfang schuf Gott den Himmel und die Erde, die ganze Welt.

(1. Mose 1, 1 bis 2, 4)

In einer Nacht sagte Gott zu Abraham: Sieh die vielen Sterne! Du kannst sie nicht zählen. So zahlreich werden deine Kinder sein. Abraham vertraut Gott. Er glaubt das, was Gott ihm sagt.

(1.Mose 15, 5)

Gott sprach zu Mose: Ich bin der ich bin. So ist mein Name.

(1. Mose 2, 14)

Der Stern führt die Hirten zum Stall. Dort ist Jesus geboren. Er ist der Sohn Gottes.

(Lukas 2, 1 – 20)

Der verlorene Sohn ist wieder da. Der Vater sagt: Du bist und bleibst mein Sohn. Du bist wieder da. Das ist ein Freudentag.

(Lukas 15, 11 - 32)

Und wenn der Hirte heimkommt, ruft er seine Freunde und Nachbarn und spricht zu ihnen; Freut euch mit mir; denn ich habe mein Schaf gefunden, das verloren war.

(Lukas 15, 1 – 7)

Jesu Jünger, die im Haus versammelt waren, jubelten, sangen Loblieder und beteten laut. Und über ihren Köpfen leuchtete es, als ob sie Feuer gefangen hätten. Gottes Geist hatte die Jünger erfasst.

(Apg 2)